

Vorarbeiten zu einer Fauna
der
Land- und Süsswasser-Mollusken
Siebenbürgens

VON

E. A. Bielz.

(Fortsetzung.)

3. P. complanatus L.

Syn. marginatus Dr. et plar. ant.

Testa utrinque concava (supra profundius), arcuatim striatula, opaca, lutescenti-fusca; anfractus sensim accrescentes, supra convexi, subtus magis minusve plani, deorsum carina filiformi cincti; apertura oblique ovata, subtriangulata; peristoma margine dextro arcuate producto, intus saepe tenuiter albo-callosum. Alt. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ ''' , lat. 5—8''' ; anfr. 5—6''' . — Animal nigrinum, tentaculis rufescentibus.

Gehäuse oben seicht ausgehöhlt, unten fast eben, bogig fein gestreift, matt, gelblich-hornbraun mit einzelnen dunkleren Wachstumsstreifen; die 5—6 sehr allmählig zunehmenden Umgänge sind oben sehr gewölbt, unten fast flach, der äusserste ist untenhin mit einem deutlichen, fadenförmigem Kiel *) eingefast; Mündung quer-eiförmig, an der Mündungswand durch den Kiel etwas herzförmig; Mundränder auf der Mündungswand deutlich verbunden. — Thier schwärzlich mit helleren, röthlichen Fühlern.

Diese in Teichen, Wiesengräben und allen stehenden Gewässern lebende Art ist auch bei uns in der Ebene und im Hügellande am weitesten **) verbreitet, und wir sammelten sie bereits bei Kolos, Thorda, Déva an der Cserna, Hermannstadt bei der Mathias'schen Ziegelei, im Irenhausgarten, Rosenfeldischen Garten, an der Leschkircher Strasse, auf der Fleischerwiese; Korneczel im gräflich Nemes'schen Garten; Girelsau an der Altbrücke, in Bergteichen ober dem Kreideberg, im Kirpo, bei den Weingärten gegen Szakadat, Freck gegen Rakovitza zu, Besimbak im todten Altbett, Gesprengteiche bei Kronstadt, Tartlau und Honigberg im Burzenlande, Arapatak, Reps am Freithum, Csik-Szent-Király im

*) Dieser Kiel ist schon an ganz unausgewachsenen Stücken bemerklich und wird von den späteren Umgängen überdeckt; es kommen auch bisweilen Stücke vor, wo der Kiel mehr oder minder bis auf die Mitte der Umgänge gerückt ist oder (bei uns häufig) auch solche, wo er ganz verschwindet, so dass der letzte Umgang nur zugekantet erscheint.

**) Sie kommt auch mit *Pl. spirorbis* allein in etwas salzigem Wasser, z. B. bei Kolos, Thorda vor.

93

totden Alt, Gyergyo-Toplitz, Schaaser Weiher, Elisabethstadt im Teiche Résztkóka, Mediasch in der todtten Kockel, Seiden, in den Reissner Teichen u. s. w.

4. P. Vortex L.

Testa depressissima, supra concava, subtus plana aut convexiuscula; anfractibus sensim accrescentibus, supra parum convexis, subtus omnino planis, extremo penultimo multo latiore, deorsum acute carinato; apertura transverse lanceolato-subcordata. Alt. $\frac{1}{2}$ "", lat. 4—5""; anfr. 7. — Animal fuscum, tentaculis albidis.

Gehäuse sehr stark niedergedrückt, oben etwas ausgehöhlt unten eben oder selbst convex hinausgedrückt, dünn, bogig gestrichelt, etwas durchscheinend, gelblich-grau; die 7 Umgänge nehmen sehr langsam zu, sind oben etwas (dachförmig) gewölbt, unten ganz eben und nur durch eine feingeritzte Nath getrennt; der letzte Umgang doppelt so breit als der vorletzte und aussen allmählig in einen scharfen (aber nicht fadenförmig aufliegenden) Kiel zusammengedrückt, der bisweilen auf der Mitte, meist aber tiefer, hinläuft; Mündung quer spitz-eiförmig oder lanzett-herzförmig. — Thier braun-roth mit weisslichen Fühlern.

Diese im nördlichen Europa häufige Art ist bei uns sehr selten und wurde bis jetzt nur an einem einzigen Fundorte nämlich in dem todtten Bette des Altflusses auf dem Freithum bei Reps gesammelt.

5. Pl. septemgyratus Zgl.

Testa compressissima, utrinque concaviuscula, arctissime spirata, flavescens; anfractibus filiformibus, extimo deorsum carinato; apertura angulato-rotundata. Alt. $\frac{1}{4}$ "", lat. 3—4""; anfr. 7. — Animal fusco-cinereum.

Gehäuse sehr platt, beiderseits ausgehöhlt, mit 7 fast fadenförmigen, sehr allmählig zunehmenden und äusserst dicht gewundenen Umgängen, gelblich- oder bräunlich-grau, dicht und sehr fein gestreift, daher etwas seidenglänzend; Nath ziemlich tief; der äusserste Umgang unten stumpf gekielt; Mündung eckig gerundet. — Thier bräunlich-grau.

Diese äusserst zarte und zierliche Tellerschnecke lebt in Teichen mit reinlichem Wasser und starkem Pflanzenwuchse, und wurde in Siebenbürgen erst an wenigen Orten gesammelt, so in den Bergteichen bei Salamon westlich von Déés, im todtten Altbette am Freithum bei Reps und bei Árapatak; dann im Wiesengraben neben der Altbrücke und in den Bergteichen (in den Maren) bei Girelsau.

5. P. Spirorbis L.

Testa depressa, utrinque concaviuscula, corneo-fusca aut flavescens, laevis, nitida; anfractibus teretibus, extremo ampliore;

apertura rotundata; peristomate albilabiato. Alt. $\frac{1}{2}$ —1^{'''}, lat. 2—3^{'''}; anfr. 5. — Animal rubrum, capite obscuriore, tentaculis pallidioribus.

Gehäuse scheibenförmig, auf beiden Seiten (mehr auf der untern) etwas concav, gelblich- oder bräunlich-hornfarb, glatt, kaum gestreift, ziemlich glänzend; die 5 allmählig zunehmenden Umgänge sind meistens stielrund*), der Letzte etwas dicker als der Vorletzte und besonders der Mündung zu ziemlich erweitert; Mündung gerundet, innen nur seicht mondförmig ausgeschnitten; Mundsaum innen stets mit einer deutlich glänzendweissen Lippe belegt, die aussen durchscheint; Mundränder auf der Mündungswand durch eine glänzende Lamelle verbunden. — Thier roth, mit hellrothen Fühlern, braunem Kopf und Hals und schwarzen Augen.

Wir sammelten diese Art, welche in Sümpfen und Wiesengräben dort, wo sie vorkommt, sehr zahlreich sich findet, bei Thorda neben den Salzteichen, Beszarabasca am Orte und im Bergteiche gegen Ober-Vácza zu, Déva an der Cserna, am Bistrafluss beim Eisenthorpass, Hermannstadt hinter den drei Eichen, im Fettinger'schen Garten vor dem Sagthor, im Reussbach, am Irrenhaus, in der Josefstadt (Ikrich'sche Garten), unter den Erlen, zwischen den Erlen im Thale, im jungen Walde, auf der Fleischerwiese und am Poplaker Weg (hier an einer Stelle sehr gross); Michelsberg in einer Quelle hinter der Burg und unter den Weingärten gegen Resinar zu, Heltau in Tümpeln am Bäresbach, Zoodt am Flusse, Talmesch, Girelsau in den Bergteichen und unter den Weingärten gegen Hermannstadt zu, im Persányer Walde, Törzburg in einem Flösschen am Fusse des Schlossberges, Honigberg und Tartlau bei Kronstadt, Bodza-Fordulo, im Bekásthale, bei Tölgyes gegen Preszekár zu, Repts am Freithum, Seidener Teiche, Grossscheuern u. s. w.

7. *P. albus Müll.*

Syn. *P. hispidus* Dr.

Testa depressa, utrinque concaviuscula, clathratim striata, hispidula, opaca, albida; anfractus celerime accrescentes primi cylindracei, ultimus finem versus depressus, ampliatus; apertura oblique angulato-rotundata; peristomatis margine dextro rotundate producto, sinistro subsinuato. Alt. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ ^{'''}, lat. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$; anfr. $3\frac{1}{2}$. — Animal cinereo-fuscum.

Gehäuse niedergedrückt, beiderseits flach ausgehöhlt, gitterförmig gestreift, rauh, undurchsichtig, grünlich-weiss; $3\frac{1}{2}$ sehr rasch anwachsende Umgänge, die Ersten stielrund, der Letzte gegen das Ende hin niedergedrückt und erweitert; die Mündung schief-

*) Selten ist der letzte Umgang unten etwas gekantet, aber stets etwas abgeplattet.

winkelig-rund; der rechte Rand des Mundsaumes zugerundet vorgestreckt, der linke schwach ausgebuchtet. — Thier graulich-braun mit lichten Rändern und schmutzig-gelben Fühlern.

Diese Schnecke, welche in ihrer Jugend (bis zu $\frac{2}{3}$ ihrer Ausbildung) mit feinen Haaren bekleidet ist, kommt bei uns nur selten in grösseren, klaren, stehenden oder langsam fliessenden Gewässern vor und wir sammelten sie im Reussbach, an der Leschkircher Strasse und im Thale zwischen den Erlen bei Hermannstadt; im todtten Altfluss bei Girelsau, im Baron Bruckenthal'schen Garten in Freck, in den Gesprengteichen bei Kronstadt und im todtten Altbett bei Csik-Szent-Király.

S. P. nautilus L.

Syn. P. imbricatus Müll.; cristatus Dr.?

Testa depressa, supra planiuscula, carinata et lateribus costata, subtus umbilicata, pellucida fuscescenti-cornea; anfractus celerime aderescentes; apertura obliqua, oblongo-rotundata; peristoma continuum, margine dextro rotundate producto, sinistro leviter sinuato. Alt. $\frac{1}{4}$ ''' , lat. $\frac{3}{4}$ —1''' ; anfr. 3.

Gehäuse flachgedrückt, oben fast eben, unten genabelt, durchsichtig, bräunlich-hornfarben, meist mit schmutzigem Ueberzuge, die ersten mässig gewölbt, der Letzte gedrückt erweitert (gekielt), an den Seiten gerippt, die Rippen oben zahnartig vorspringend; Mündung schief, länglich-rund; Mundsaum zusammenhängend, der rechte Rand abgerundet vorgezogen, der linke seicht ausgebuchtet. Bei jüngeren Exemplaren sind die zahnartig fortgesetzten Rippen sehr deutlich, bei älteren Individuen verschwinden Zähne und Rippen oft ganz. — Thier gelblich-grau.

In stehenden Gewässern mit grossem Rohr lebt diese kleine Schnecke an den im Wasser liegenden und faulenden Stengeln und Blättern oft gesellig beisammen. Sie wurde aber bei uns erst an wenigen Localitäten aufgefunden; so sammelten wir sie im Reussbach und in den Teichen im Rosenfeldischen Garten bei Hermannstadt, in den Bergteichen am Hammersdorfer Berge.

9. P. nitidus Müll.

Syn. Segmentina nitida Turc.

Testa supra convexa, subtus planiuscula et umbilicata, nitida, pellucida, flavescenti-cornea vel fusca, anfractus celeriter accrescentes, ultimus amplior intus ter aut quater plicis binis vel ternis coarctatus, omnes deorsum acutiusculi; apertura perobliqua, perverse cordata, peristoma margine dextro arcuate producto, sinistro subrecto. Alt. $\frac{1}{2}$ —1''' , lat. 2—3 $\frac{1}{2}$ ''' ; anfr. 4. — Animal nigro-fuscum.

Gehäuse oben gewölbt, unten ziemlich flach und genabelt, glänzend, fast durchsichtig, gelblich-hornfarb bis gelb-braun, 4 schnell zunehmende Umgänge, der Letzte umfangreicher und inwendig drei- oder viermal durch je 2—3 Falten verengt, alle Umgänge abwärts ziemlich scharf zugekantet; Mündung sehr schief, herzförmig; der rechte Rand des Mundsaumes bogig vorgestreckt, der linke fast gerade. — Thier schwarzbraun mit gelblichen Fühlern.

Es lebt diese Art besonders in den mit Wasserlinsen stark bedeckten stehenden Gewässern und wurde aufgefunden in dem Bergteiche zwischen Ober-Vácza und Beszarabasza; im Rosenfeldischen, Fettinger'sche und Irrenhaus-Garten, sowie unter den Erlen, und auf der Fleischerwiese bei Hermannstadt; Leschkirch, Heltau in Tümpeln am Bäresbach, in den Gesprengteichen bei Kronstadt, bei Tartlau (Kronstädter Bezirkes), Arapatak, Reps am Freithum.

10. *P. fontanus Montg.*

Syn. *Pl. ccmplanatus* Dr. nec L.; *lenticularis* Sturm.

Testa lenticularis, utrinque subaequaliter deplanato-convexiuscula, supra vix excavata, subtus umbilicata, nitidula, pellucida, lutescenti-cornea vel viridula; anfractus depressissimi, ultimus forte amplius; apertura perobliqua perversae cordata; peristoma intus albo-sublabiatum, margine dextro arcuate-producto, sinistro subrecto. Alt. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ ''' , lat. $1\frac{1}{2}$ —2''' ; anfr. 4. — Animal fusco-cinereum.

Gehäuse vollkommen linsenförmig, indem es von beiden Seiten gleichmässig abgeflacht und durch den scharfen Kiel in zwei fast gleiche Hälften getheilt ist, oben fast gar nicht ausgehöhlt, unten ziemlich eng genabelt, glänzend, blass gelblich oder grünlich-hornfarb, durchsichtig; 4 sehr flache Umgänge, von denen der Letzte sehr erweitert ist; Mündung sehr schief, verkehrt herzförmig; Mundsaum innen mit einer schwachen weisslichen Lippe belegt, dessen rechter Rand bogig vorgezogen, der linke fast gerade ist. — Thier gelblich-grau.

Diese, von der Vorhergehenden durch den Mangel der Lamellen im letzten Umgänge, gleichmässig linsenförmige Gestalt und die weniger übereinander geschobenen Windungen unterschiedene Art, lebt in grösseren Teichen und ist weit seltner als jene. Wir fanden sie bisher blos im alten Bette des Altflusses am Freithum bei Reps und im Reussbach bei Hermannstadt.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser- Mollusken Siebenbürgens 92-96](#)